haben die Vorstände der deutschen Kriegervereine im Namen von mehr als 800 000 ehemaliger Soldaten ein Gesuch um Besserstellung der Invaliden und der Hinterbliebenen der im Kriege gegen Frankreich Gefallenen eingereicht. Im Reichstage war auch seiner Zeit Abhülfe auf dem Wege der Gesetzgebung in Aussicht gestellt worden, aber bisher ist nichts geschehen, um durch eine Erhöhung der Pensionen für Kriegsinvaliden und deren Wittwen die vielfach verdammende Noth der Betreffenden zu lindern und den Vorwurf gegen das Reich zu beseitigen, daß es seine invaliden Krieger und die Hinterlassenen der Gefallenen darben lasse. Die Zahl der Bedürftigen, obwohl sie naturgemäß von Jahr zu Jahr abnimmt, ist noch immer groß, und je länger sie die Nothlage, in der sie sich befinden, bisher ertragen haben, um so dringender thut baldige Abhülfe noth. Wenn sich der Reichstag zur Bewilligung von Mitteln zur Unterstützung der zu den Uebungen einberufenen Mannschaften entschließen konnte, wie viel leichter muß es ihm werden, die zeitgemäße Forderung der Gerechtigkeit, von der hier die Rede ist und die zugleich eine Ehrenschuld des Reiches ist, in befriedigender Weise zu erfüllen. Zur Zeit erhält z. B. die Wittwe eines im Kriege gegen Frankreich gefallenen Landwehrmannes 180 ℳ per Jahr, die Waisen 124 ℳ, Doppel-Waisen zusammen 180 ℳ, während z. B. die Wittwe eines in seinem Berufe verunglückten guten Arbeiters mit drei Kindern im Höchstbetrage 1200 ℳ nach dem Unfallgesetze erhält. Dies Verhältniß ist eines Reiches, wie des deutschen, das der Armee so viel zu verdanken hat, nicht würdig. Die Wittwe eines gefallenen französischen Soldaten erhält 600 Frcs. Die Summen, die zur Aufbesserung der Pensionen für Kriegsinvaliden und deren Hinterbliebenen erforderlich wären, gehen über die Leistungsfähigkeit des Reiches nicht hinaus. Nach einer Berechnung, die wir kürzlich in der „Köln. Ztg." gelesen haben, waren für die hinterbliebenen Unterclassen im Jahre 1890 1 500 000 ℳ erforderlich. Würden die Bezüge in der Weise erhöht, daß man die Sätze der Unfallversicherung zu Grunde legte und z. B. der Wittwe eines gefallenen Soldaten 365—400 ℳ gewährte, so würde etwa das Doppelte des Aufwandes von 1890 erforderlich sein. . . . Wir versprechen uns viel von dem Erfolge einer solchen gesetzlichen Neuregelung der Pensionsverhältnisse der Kriegs-Invaliden und Relicten, weil sie nicht nur alle Verpflichtungen des Reiches erfüllen, sondern auch für die Zukunft von großer Wichtigkeit sein würde. Der Landsturmmann wird die erhöhten Gehalten und Versorgungen künftiger Kriege viel freudiger auf sich nehmen, sein Patriotismus wird viel intensiver sich regen, wenn er weiß, daß schlimmsten Falls Frau und Kinder nicht mehr wie bisher in bittere Noth und Elend gerathen. Welche Bedeutung die Erhöhung dieses Bewußtseins des deutschen Landwehrmannes für den Geist der Feldarmee und ihre Tüchtigkeit hat, bedarf keines Nachweises. Wer ihn braucht, der lese die große Rede des Fürsten Bismarck vom 6. Februar 1888 nach; der deutsche Landwehrmann und seine militärische Bedeutung für das deutsche Reich haben dort eine Darstellung von unverrückbarer Classicität gefunden. Die Gewißheit der Truppen, daß die Wittwen und Waisen der Fallenden unter keinen Umständen Noth leiden werden, stärkt die Zuversicht und die Kriegstüchtigkeit der Armee mehr, als die Erhöhung ihrer Kopfstärke dies thun wird."

* **Berlin,** 19. September. (Telegramm.) Ein Privattelegramm meldet dem „Berl. Tagebl." aus Lotz: Der frühere General-Adjutant Fürst Anton Radziwill, der dort zu den Spatzier Hetzjagden eingetroffen ist, sei im Grand Hotel zu Lotz tobsüchtig geworden. Er sei erst nach verzweifelter Gegenwehr überwältigt und beruhigt worden.

— Die Vermuthung, daß die Vorbereitungen für die Parlamente noch ziemlich im Rückstande sind, wird der „Magd. Ztg." von gut unterrichteter Seite bestätigt. Die Vorlagen des Finanzministers sind zu einem erheblichen Theil in den Einzelheiten noch unvollendet; wenn es auch sicher ist, daß dem preußischen Landtage ein Wahlgesetz vorgelegt werden soll, so ist man in dieser Beziehung über die ersten Vorbereitungen noch nicht hinausgekommen. Die nächsten Beschlüsse darüber hängen noch von Erhebungen ab, die nach verschiedenen Richtungen hin im Gange und von ihrem Abschluß noch weit entfernt sind. Ebenso bedarf die Militairvorlage in Bezug auf Einzelfragen und ganz besonders auf technische Angelegenheiten noch der Fertigstellung. Bezüglich neuer Reichssteuern besteht bis jetzt nur ein Plan in weiten Umrissen, und es ist augenblicklich nicht abzusehen, wie viel davon zur Ausführung kommen kann. In dieser Beziehung sieht man der Rückkehr des Staatssecretairs des Reichsschatzamtes Freiherrn v. Maltzahn aus Süddeutschland, wo er mit den Finanzministern von Württemberg und Bayern über die Finanzfrage verhandeln wollte, mit Spannung entgegen.

— Die nur noch kleine Zahl der ehemaligen Mitglieder des Frankfurter Parlaments, die noch unter uns weilen, ist in den letzten Wochen wieder sehr verringert worden. Dem Oberlehrer a. D. Dr. Theodor Paur und dem Landrath a. D. Heinrich von Schirmeister ist schnell der Rechtsanwalt Salomon Fehrenbach in Freiburg gefolgt, der im Parlamente der demokratischen Linken angehörte, 1867 aber sich der nationalliberalen Partei anschloß. Er starb gegen Ende des vorigen Monats im Alter von 80 Jahren. Am 15. d. M. ist in Troppau mit dem Advocaten Dr. Johann Demel Ritter v. Eiswehr, dessen Tod schon kurz gemeldet wurde, ein österreichisches Mitglied des Frankfurter Parlaments aus dem Leben geschieden. Er war in sehr jugendlichem Alter zum Vertreter seines heimathlichen Wahlkreises Teschen (Oesterreich-Schlesien) gewählt worden und blieb Mitglied des Parlaments bis zu dessen Auflösung. Dann war er in seiner Heimath als Führer der liberalen Partei in Oesterreich-Schlesien, als Mitglied des österreichischen Abgeordnetenhauses und des schlesischen Landtages, seit 1861 auch als Bürgermeister von Troppau und in den letzten Jahren als Stellvertreter des Landeshauptmanns von Schlesien bis zu seinem Tode unermüdlich thätig.

— Der ultramontane Landtagscandidat für den Wahlkreis Kempen-Geldern, Graf Hoensbroech, ist ein Zögling des Jesuiteninstituts in Feldkirch. Eine Schwester von ihm ist Nonne, ein jüngerer Bruder Jesuit, der für seinen Orden literarisch zu wirken sucht. Uebrigens vertritt der Graf schon seit 1883, ohne jemals besonders hervorgetreten zu sein, den Wahlkreis Mörs-Rees im Reichstage.

* **Potsdam,** 19. September. Das heute Vormittag ausgegebene Bulletin lautet:

„Ihre Majestät die Kaiserin und Königin fühlen sich dauernd gleichmäßig wohl, desgleichen ist der Zustand der Prinzessin-Tochter ein in jeder Beziehung guter."

Marmorpalais, 19. September 1892.

Dr. Ottenhausen. Dr. Zunder."

* **Danzig,** 19. September. (Telegramm.) Der frühere Landesdirector der Provinz Westpreußen, Dr. Wehr, welcher jetzt im Gefängniß zu Elbing die gegen ihn erkannte Freiheitsstrafe verbüßt, hatte bald nach seiner Verurtheilung ein Gnadengesuch an den Kaiser gerichtet. Wie verlautet, ist dasselbe vorläufig abschlägig beschieden und bestimmt worden, daß nach Verbüßung der Hälfte der Strafe an das Justizministerium, bez. an das königliche Cabinet Bericht zu erstatten sei.

* **Lübeck,** 19. September. (Telegramm.) Die Bürgerschaft forderte den Senat auf, durch schleunige Inangriffnahme von Straßenbauten und Hochbauten der Noth der arbeitenden Bevölkerung vorzubeugen.

* **Breslau,** 19. September. (Telegramm.) Fürstbischof Kopp hatte mit dem Erzbischof Stablewski gestern auf Schloß Johannesburg eine Zusammenkunft.

j. **Gera,** 19. September. Wie bereits bekannt, haben zum diesseitigen Landtage vier Stichwahlen stattgefunden. Dieselben sind nunmehr für den 1. und 2., sowie für den 5. Wahlbezirk auf den 27., für den 4. auf den 30. dieses Monats angesetzt worden. Im fünften Wahlbezirke, wo nach den zuerst bekannt gewordenen Ziffern Freisinn und Socialdemokratie sich messen sollten, hat die amtliche Zählung ein für den Rittergutsbesitzer Hauffe-Culm (Cartel) wesentlich günstigeres Ergebniß zu Tage gefördert. Er kommt mit 289 Stimmen mit dem Freisinnigen Kanis (360 Stimmen) in die Stichwahl, während der Socialdemokrat Fiedler nur 158 Stimmen erzielte. Zu befürchten ist, daß nun die Freisinnigen um wenigstens das eine unterländische Mandat zu retten, mit den Socialdemokraten dahin pactiren werden, daß sie ihnen für Preisgabe dieses Sitzes die zwei städtischen und den ersten ländlichen auf Unkosten der gemäßigten Parteien ausliefern. Andernfalls würden sie in den neuen Landtag nur mit den beiden behaupteten oberländischen Mandaten (Fröbel-Lobenstein und Lautenschläger-Tanna), unterstützt durch den Abg. Dr. Jäger-Hirschberg (wild), einziehen. Von den übrigen vier oberländischen Sitzen hat den einen (Saalburg) Ziegermeister Gräfel-Culm errungen. Er war bereits früher einmal im Landtage und hatte zum Gegencandidaten Pfarrer Neumeister. Einen völlig „Neuen" schickt Wurzbach, wo der Hüttendirector Diebel gegen Neuschel siegte, weil man einen kreideeingefressenen Vertreter wünschte. Hinsichtlich der Parteiverhältnisse hat sich im Oberlande nichts verschoben.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)


**Sächsische Broncewaaren-Fabrik**
vorm. K. A. Seifert, Actiengesellschaft in Wurzen
**Filiale Leipzig, Augustusplatz 2.**

**Patentbureau Sack,**
Gegr. 1878. Brühl 2 Fernspr.: 682
Besorgt u. verwerthet Patente aller Länder. Auskünfte gratis

**Chemische Untersuchung.** Dr. A. Röhrig, gerichtl. vereid. Sachverst., Lindenstraße 20.

**Himly's Journalisticum. Leih-Institut**
für deutsche, englische, französische und italienische Journale. Ausführliche Verzeichnisse mit den Abonnementsbedingungen gratis in der Buchhandlung Zangenberg & Himly, Universitätsstraße 11.
**Jetzt günstigste Zeit zum Eintritt!**

**Wie wichtig es auch in Zeiten herrschender oder drohender Epidemien ist,** ausgiebigsten Gebrauch von Desinfectionsmitteln zu machen, unter welchen sich durch die Vielseitigkeit seiner Anwendung und seiner sonstigen Vorzüge das Lysol den ersten Platz erobert hat, so darf doch darüber die Ernährung des Körpers nicht vernachlässigt werden. Gesunde Verdauungsorgane bilden den besten Schutz gegen Epidemien. Die Gefahr liegt bei der jetzigen Jahreszeit nur nahe, daß die Verdauungsorgane uns im Stich lassen und die Nahrung nicht so vollkommen verdauen, als dies wünschenswerth ist. In solchen Fällen besitzen wir ein souveränes Mittel am Prof. Kemmerich'schen Fleischpepton. Dasselbe stellt reines Ochsenfleisch dar, welches bereits peptonisirt, d. h. derart vorbereitet ist, daß dem Magen die Arbeit des Verdauens erspart bleibt.


## Tageskalender.

### Telephon-Anschluß:

| | |
|---|---|
| Expedition des Leipziger Tageblattes . . . | Nr. 222. |
| Redaction des Leipziger Tageblattes . . . | „ 153. |
| Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) | „ 1172. |

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt:

in Leipzig: **G. L. Daube & Co.,** Jüdenstr. 14, II., **Haasenstein & Vogler,** Grimmaische Str. 21, I., **Invalidendank,** Grimm. Str. 19, Eing. Nikolaistr., **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 27, I., **Robert Braunes,** Barfußgäßchen 4, **Eugen Fort,** Nicolaistraße 22, **Bernhard Freyer,** Petersstraße 27, **Paul Schreiber,** Marschnerstraße 2, **„Globus" (Oskar Prokopetz),** Grimm. Steinw. 22, I., **Herm. Tittrich,** Weststraße 32, **G. Jaude,** Brühler und Hochstr.-Ecke, **Volkmar Küster,** Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: **C. Schmidt,** Kohlgartenstr. 40, part., **Gl. Thielecke,** Tauchaerweg 85.

in Leipzig-Anger: **G. D. Lehder,** Bernhardstraße 37.

in Leipzig-Neustadt, Heber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3.

in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche,** Wittenstraße 5.

in Leipzig-Plagwitz: **M. Grunzmann,** Nitzschestraße Str. 7a.

**Die öffentlichen Fernsprechstellen** bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Reuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

**Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung** (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

**der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reisegepäckerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Karirungen 2c.

**Haupt-Meldeamt der Bezirks-Commandos I und II** im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich). Bezirks-Commando I. links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II. rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

**Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2** (Nachhalle) I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II. 682.

**Handelskammer** (neue Börse). (Eing. Blücherplatz). Verlegung von Petitionschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

**Oeffentliche Bibliotheken:**

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.

Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7¼—9¼ Uhr Abds.

Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7¼—9¼ Uhr Abends.

Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 8—9¼ Uhr Abends,

Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. II. Lortzingstr.) 7¼—9¼ II. A.

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37, Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Nicolaus, Grimmaische Steinweg 11.

**Städtisches Leihhaus:** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfandverkauf und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nerchstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **19. December bis 24. December 1891** versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

**Sparcasse in der Parochie Schönefeld** zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stötz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Mochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

**Sparcasse Leipzig-Eutritzsch** expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

**Sparcasse Leipzig-Gohlis** expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

**Sparcasse Leipzig-Connewitz** expedirt Montag von Nachmittags 5—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

**Sparcasse Leipzig-Plagwitz** expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

**Sparcasse Leipzig-Lindenau** expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

**Friedhofs-Expedition und Casse** für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amts I. Besorgung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

**Schließzeit für den Besuch der Friedhöfe** Abends 6 Uhr.

**Herberge zur Heimath,** Ulrichsgasse Nr. 75 und Gaellenstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

**Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9):** Neue Arbeitslose finden tagweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

**Herberge für weibl. Dienstboten** („Marthahaus"), Löhrstraße 9. Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften wollen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—¼4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen 2c. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Dotatio für reisende Damen.

**Daheim für Arbeiterinnen,** Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

**Daheim für Arbeiterinnen** in Leipzig-Plagwitz, Hochstetter Straße 18. Wohnung mit Frühstück und Mittag täglich 55 ₰, wöchentlich 2.80 ℳ. Wohnung allein täglich 25 ₰, wöchentlich 1 ℳ.

**Lehrlingsdaheim** (Gneisenaustr. 10, I.) Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Director der inneren Mission P. Dr. Roch, Roßstraße 14.

**Evang. Jünglingsverein I** (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

**Evang. Jünglingsverein II** (Herberge Gaellenstraße 10).

**Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde** Vereinslocal Sophienstraße Nr. 19, parterre rechts.

**Evang. Arbeiterverein:** Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

**Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde.** Vereinslocal Hauptmannstraße 3 pt. (Pfarrhaus).

**Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz,** Margareten-Straße 8, 3.

**I. Sanitätswache** (Goethestraße 14) **und II. Sanitätswache** (Werkstätten 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

**Universitäts-Augenheilanstalt,** Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, einmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

**Veterinär-Klinik der Universität.** (Johannis-Allee 18.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ¼10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

**Städtische Auskunft für Arbeits-Nachweisung** (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

**Städtischer Lagerhof.** Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung jeweilt unversicherter als in freien Berkehr befindlicher Güter.

**Stadtbad im alten Jacobshospitale,** an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

**Städtisches Museum** und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr zu melden beim Theater-Inspector.

**Neues Gewandhaus.** Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person) sind am Portal zu lösen.

**Tel Berchio's Kunst-Ausstellung,** Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

**Neue Börse.** Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

**Kunstgewerbe-Museum.** Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentlich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt.

**Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum,** Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Etage, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

**Ausstellung der hölzernen Gebäudeteilen** von Glacecartons-Artikeln aller Art in dem Gebäude des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

**Dauernde Gewerbe-Ausstellung,** gegründet der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

**Franz Schneider,** k. k. Hofmöbelfabrik, Reichsstraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villeneinrichtungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

**J. N. Schütz,** Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung heutiger Damenkleidungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

**Chr. Harbers,** Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Aufrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

**Panorama am Roßplatz.** Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

**Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof,** täglich geöffnet.

**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

**Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.**


**Hermann Scheibe,**
**Brief-Couvert-Fabrik,**
Karpinzstrasse 1,
gegr. 1857.
**Lager und Anfertigung von Couverts in allen gewünschten Grössen.**

**Actiengesellschaft für Fuhrwesen,**
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjahrl. und jahrl. bei billigster Berechnung.

**Gummi-Waaren-Bazar**
10 Petersstrasse 10.
**Zerstäuber** zur Desinfection der Zimmer.
**Gummi**-Gasschläuche.
**Gummi**-Regenröcke für Herren und Damen.

**Restaurant Hôtel Palmbaum.**
Von 12—3 Uhr Mittagstisch n. d. Karte, Diners a. 1,50—4 ℳ, auch im Abonnement. Pilsner Bürgerl. Brauhaus (direct vom Fass). Abendkarte reichhaltig.
**Festsäle zu Hochzeiten.**

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

**Gummi-Gasschläuche** bei **Gustav Krieg,** 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

**Verzinkerei, Wellblechwalzwerk, Fabrik eiserner Bauwerke**
**Grohmann & Frosch, Leipzig-Pl.**
Verzinkte Well- und Pfannenblech-Bedachungen.
Reservoire, Transportfässer, Dachfenster, Luft- u. Rauch-Sauger.

**Gummi-Gasschläuche**
bei **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstrasse 19, Ecke Blücherplatz

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt 29. Neukirchhof 29.

**Wärmeschutzmasse** **R. Stumpf,** L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I.

**Gasmotoren, Dampfmaschinen,**
**Werkzeugmaschinen** und **Werkzeuge**
bei **Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstrasse No. 19.**

**Actien-Gesellschaft Schäffer & Walcker,**
**Leipzig und Berlin.**
Vertreter in Leipzig: **E. Otto Wilhelmy,** Inselstrasse 6. Teleph. A. I. 29.
**Bestbewährte Heizungs-, Lüftungs- und Trocken-Anlagen, Bade-, Wasch- und Koch-Einrichtungen.**

**Flügelpumpen, Hof-Pumpen, Jauchen-Pumpen, California-Pumpen, Pulsometer, Wasser-Elevatoren, Gartenspritzen**
**bei Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

**J. G. Irmler,** Hoflieferant.
**Flügel- und Pianino-Fabrik.**
**Verkauf.** Leplaystrasse 10a. **Vermiethung.**

**Roessler & Holst,**
**Anfertigung bester Damengarderobe.**
**Specialität:**
**Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.**
**Atelier für Damenhüte jeden Genres.**


## Neues Theater.

Dienstag, den 20. September 1892.
Anfang ½7 Uhr.
(257. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.)

**LOHENGRIN.**

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Paur.

Personen:

| | |
|---|---|
| Heinrich der Vogler, deutscher König . . . . | Herr Wittekopf. |
| Lohengrin . . . . . | Herr de Geach. |
| Elsa von Brabant . . . . . | Frl. Bewop. |
| Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . . . | Frl. Lindner. |
| Friedrich von Telramund, brabantischer Graf . | Herr Scheiper. |
| Ortrud, seine Gemahlin . . . . . | Frl. Bauer a. Deb. |
| Der Heerrufer des Königs . . . . . | Herr Demuth. |
| Erster, Zweiter, Dritter, Vierter Edelknabe der Elsa . . . . . | Frl. Göbel, Frl. Köppe, Fr. Duncan-Chambers, Frl. Noman. |

Fürsten und Fürstinnen. Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.
Dienstmannen.
Ort der Handlung: Antwerpen.
Zeit: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Texte à 40 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern. Eine kurzgefaßte Erklärung der Handlung und Dichtung dieses Werkes an der Casse zum Preise von 50 ₰.

**Opern-Preise.**

Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 4 ℳ, II. Parquet 3 ℳ — ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 40 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

**Repertoire.** Mittwoch, den 21. September 1892. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth). **Judas.** Anfang 7 Uhr.

## Altes Theater.

Dienstag, den 20. September 1892.
Anfang 7 Uhr.

**Der Probepfeil.**

Lustspiel in 4 Acten von L. Blumenthal.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen:

| | |
|---|---|
| Karl Graf Dohnegg . . . . . | Herr Borchert. |
| Gräfin Alexandra . . . . . | Fr. Hermann-Benedix. |
| Venie, ihre Tochter . . . . . | Fr. Frank. |
| Hortense von Wolnack . . . . . | Frl. Marck. |
| Baron Leopold v. d. Egge . . . . . | Herr Körner. |
| Hellmuth, sein Neffe . . . . . | Herr Opel. |
| Bogumil Krusinski, Pianist . . . . . | Herr Hänsler. |
| Rittmeister a. D. von Debereuth . . . . . | Herr Matthaei. |
| Spitzmüller, Professor am Conservatorium . | Herr Thiele. |
| Alta Waldoth, Sängerin . . . . . | Frl. von Remberg. |
| Graf Longueville . . . . . | Herr Prost. |
| Major von Landwitz . . . . . | Herr Krause. |
| Melanie von Brauneck . . . . . | Frl. Heinsdorff. |
| Charlotte, ihre Schwester . . . . . | Frl. Kleer. |
| Lilly von Stechlen . . . . . | Frl. Fogler. |
| Alice von Hohenfels . . . . . | Frl. Druby II. |
| Ferdinand, Kammerdiener des Barons . . . | Herr Kaps. |
| Wilhelm, Franz, Pauline, Erste, Zweite, Dritte Dame beim Grafen Dohnegg . . . . | Herr Wiewinkel, Herr Schneidecke, Frl. Schoch, Frl. Ritter, Fr. Schröder, Frl. Horl. |

Herren und Damen der Gesellschaft.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Krank: Frl. Jünnisch.

**Gewöhnliche Preise.**

Parterre 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Loge, ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungeschert 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang, Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

**Repertoire.** Mittwoch, den 21. September: 4. Vorstellung zu halben Preisen. **Prinz Friedrich.** Anfang 7 Uhr.

**Die Direction des Stadttheaters.**

### Abfahrt der Eisenbahnzüge.

**I. Sächsische Staatsbahnen.**

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4.48 fr. — *6.45 fr. — 9.10 R. — *10.32 R. (auch nach Eger). — 12.30 R. (bis Altenburg). — 12.54 R. — 3.35 R. — *8.25 R. — 6.40 R. (bis Altenburg). — 7.7 R. — 8.55 R. (bis Altenburg). — 11.30 Nachts (bis Zwickau). — *12.19 Nachts (nur nach Eger). — *1.12 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5.30 fr. — 8.48 R. — 11.24 R. — 3.1 R. — 5.48 R. — 8.55 R.

C. Linie Leipzig-Geithain-Muldenhütten: 5.42 fr. — 8.58 R. — 12.40 R. — 2.